

Arbeiten trotz Behinderung

Behinderte Der internationale Tag der Menschen mit Behinderung am Donnerstag steht im Zeichen der beruflichen Inklusion. Prominente, Fachpersonen und Firmenchefs äussern sich zum Thema in Interviews.

VON TOBIAS GFELLER

Eine gesicherte Arbeitsstelle ist nicht nur aus finanziellen Gründen wichtig, sondern auch für das eigene Selbstbewusstsein bedeutend. Das Gefühl, gebraucht zu werden, tut gut, gerade auch Menschen mit einer Behinderung. Doch die Inklusion, also der Einbezug im ersten Arbeitsmarkt, ist für sie oft mit grossen Hürden verbunden. Diese zu meistern hilft die gemeinnützige Organisation Impulse Basel, die als Brückenbauer zwischen Wirtschaft und Direktbetroffenen fungiert, unter anderem Mentoring-Programme anbietet und die Beteiligten einer Inklusion zusammenführt.

Jeweils am 3. Dezember, dem internationalen Tag der Menschen mit Behinderung, macht Impulse Basel mit verschiedenen Aktionen auf das Thema aufmerksam. Übermorgen Donnerstag werden Prominente wie der ehemalige FCB-Captain Marco Streller, SP-Grossrätin Tanja Soland oder Schauspieler David Brückelmann an verschiedenen Orten in der Stadt erzählen, welche Erfahrungen sie mit Behinderten schon machten.

Eine Haltungsfrage

Neben den eher allgemein gehaltenen Gesprächen mit den Prominenten werden Fachpersonen und im Speziellen auch Arbeitgeber interviewt, die in ihrem Betrieb Menschen mit einer Behinderung beschäftigen und dafür das Label «ipunkt» von Impulse Basel erhielten. Dazu gehört das Reise-, Zügel- und Transportunternehmen Settelen. Für Geschäftsführer Stephan Settelen ist es eine Haltungsfrage, ob das Unternehmen Menschen mit einer Behinderung anstellt. «Wenn man das wirklich will, geht es auch», ist er überzeugt. Es brauche dafür Offenheit und eine klare Kommunikation mit den anderen Mitarbeitern.

Die insgesamt 19 Interviews werden von elf Uhr bis 15 Uhr am Claraplatz, beim Stückli Shopping Center, der Freien Strasse, auf dem Marktplatz und auf der Rheinterrasse geführt.

Das Thema Inklusion sei ein zentraler Baustein der Gleichstellung von Menschen



Parkplätze für Behinderte sind gut und recht. Noch wichtiger wären aber Arbeitsplätze.

ARCHIV

mit einer Behinderung, sagt Georg Mattmüller, Geschäftsführer des Behindertenforums Region Basel. «Betroffene haben es viel schwerer, einen Arbeitsplatz zu finden. Die Stigmatisierung, die gegenüber ihnen teilweise vorherrscht, muss überbrückt werden.»

Wissen und Verständnis

Um die vorhandenen Hürden zu überwinden, lanciert Impulse Basel zusammen mit der Handelsschule KV Basel und der Advokatur am Rhein einen neuen Lehrgang mit dem Namen «Wiedereingliederung in den Arbeitsmarkt für Praktiker». Dieser dauert ein Semester und eignet sich für Personen, die aufgrund ihrer Tätigkeit

«Die Stigmatisierung, die gegenüber Behinderten teilweise vorherrscht, muss überbrückt werden.»

Georg Mattmüller Behindertenforum Region Basel

mit Eingliederungsprozessen zu tun haben, erklärt Nicole Bertherin, Präsidentin von Impulse Basel. Dies seien beispielsweise Mitarbeitende der Personalabteilung eines Unternehmens, Anwälte, Mitarbeitende von (Sozial-)Versicherungen, Ärzte und Jobcoaches. «Für eine fruchtbare interdisziplinäre Zusammenarbeit ist es unabdingbar, dass alle Involvierten über ein solides rechtliches Grundwissen, aber auch über ein gegenseitiges Grundverständnis hinsichtlich der tangierten Fachbereiche verfügen.»

Der Kurs orientiert sich vorwiegend an konkreten Sachbeispielen und Fallbeispielen. Der erste Lehrgang im KV Basel beginnt im April.

Congress Center

Wachstum auf dem Programm

Neben einer Vielzahl von Kongressen, die regelmässig ihren Durchführungsort wechseln, habe das Congress Center immer mehr wiederkehrende internationale Anlässe für Basel gewinnen können, heisst es in einer Medienmitteilung des Centers. Dies sei nicht zuletzt auf die moderne Infrastruktur der Messe zurückzuführen.

Nach dem Rekordherbst 2015 mit über 25 000 Kongress-Teilnehmenden innert drei Monaten freut sich Jonas Scharf, Leiter des Congress Centers, im kommenden Jahr auf neue internationale Tagungen: Erstmals wird Biotech Outsourcing Strategies in Basel durchgeführt, ein Kongress, der sich hier etablieren möchte. Auch der Kongress der European Society of Contraception and Reproductive Health und der Kongress der European Cystic Fibrosis Society werden jeweils mehr als 2000 Teilnehmer nach Basel bringen. Als weiteres Highlight zähle das Symposium on Dental Hygiene 2016. Wiederkehrende Kongresse sorgten für Planungssicherheit. Internationale wissenschaftliche Veranstaltungen, die weltweit zwischen Kongressdestinationen rotieren, unterliegen hingegen meist einem aufwendigen Bewerbungsprozess. (BZ)

Grenzwache

Mehr Schmuggel vor den Feiertagen

Einkaufen im Ausland ist vor Weihnachten beliebt, aber nicht immer verhalten sich Schweizer Konsumenten vorschriftsgemäss. Grenzwächter haben in der Region Basel in der letzten Woche eine Zunahme des Warenschmuggels festgestellt. Vor allem Fleisch wird illegal eingeführt. In der ersten Weihnachts-Einkaufswoche dieses Jahres sei der Warenschmuggel in der Region Basel um rund ein Viertel im Vergleich zu einer durchschnittlichen Woche gestiegen, sagte Patrick Gantenbein, Mediensprecher der Grenzwachterregion Basel, am Montag auf Anfrage der Nachrichtenagentur sda. Dies sei eine Momentaufnahme.

Die Situation ändere sich wöchentlich. Gantenbein rechnet aber mit einer weiteren Zunahme des Schmuggels in den nächsten Wochen. (SDA)

INSERAT

Es gibt Banken, die haben billige Hypotheken. Und eine, bei der gibts eine ab 0,7% mit Erdbebenversicherung.

Angebot gilt bis 29.2.2016 und nur für selbst genutztes Wohneigentum.

Hypothek mit Erdbebenversicherung ab

0,7%